

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue Uebersetzung der Apostolischen Briefe Neuen Testaments

Struensee, Christian Gottfried

Halle, 1786

VD18 13072420

Brief an die Colosser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198233

alle Heilige, insonderheit vom kaiserlichen Hofe!
 Unser Herr Jesu Christus sey euch allen gnädig! 23.
 Amen.

Brief an die Colosser.

Cap. I.

Paulus, durch den Willen Gottes Jesu Christi
 1.
 Apostel, und der Bruder Timotheus grüssen
 2.
 die heiligen, und gläubigen Brüder in Christo
 zu Colossen. Gnade und Glückseligkeit wiederfahre euch
 von Gott, unserm Vater, und unserm Herren Je-
 su Christo. Wir danken Gott, und dem Vater un-
 3.
 sers Herren Jesu Christi allezeit, wenn wir für euch
 beten: weil wir von eurem Glauben in Christo Jesu,
 4.
 und von der Liebe zu allen Heiligen gehört haben:
 5.
 welche darauf gegründet ist, daß ihr im Himmel et-
 was holt; wovon ihr in dem Wort des wahren Evan-
 gelii gehört habt: welches unter euch, wie in der gan-
 6.
 zen Welt anzutreffen ist; wo es Frucht bringt, wie
 es bey euch von dem Tage an gethan hat, da ihr von
 der Gnade Gottes in der Wahrheit gehört, und sie
 erkannt habt; da ihr von unserm geliebten Mitknecht,
 7.
 diesem in Absicht auf euch so treuen Diener Christi;
 welcher uns auch von eurer Liebe im Geist Nachricht gege-
 8.
 ben hat, seyd unterrichtet worden. Daher wir denn
 9.
 auch von dem Tage an, da wir es gehöret, unauf-
 hörlich für euch beten, und bitten, daß die Erkennt-
 niß seines Willens bey aller Weisheit und geistlichen
 Einsicht immer vollkommener bey euch werden möge:
 dergestalt, daß ihr würdig dem Herren wandelt, und
 10.
 ihm zum Wohlgefallen dadurch gereicht; daß ihr in
 allen guten Werken fruchtbar seyd, und wachset in
 11.
 der Erkenntniß Gottes, und werdet durch seine herr-
 liche Macht mächtig gestärkt, Geduld, und Langmuth
 mit Freuden auszuüben; und dem Vater Dank sagt,
 12.
 der uns tüchtig gemacht hat zu dem lichtvollen Erbtheil
 der

1) Seligen, und wonnevollen.

13. der Heiligen; 2) der uns aus der Gewalt der Finsterniß 3) errettet, und in das Reich seines geliebten
 14. Sohnes versetzt hat, der uns losgekauft hat, so daß
 15. wir Vergebung der Sünden haben. 4) Derselbige ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, gezeugt von
 16. ihm, ehe etwas erschaffen war. 5) Denn durch ihn ist alles erschaffen worden, was im Himmel, und auf Erden ist, das Sichtbare, und das Unsichtbare, so wol die Thronen, als die Herrschaften, die grossen Mächte, und Kräfte. 6) — Alles ist durch ihn, und zu ihm geschaffen: Und er ist vor allen da — Und alles hat von ihm sein Daseyn erhalten, und hats
 17. noch — Und eben derselbe ist das Haupt seines Leibes, der Gemeine: wie er denn die Quelle und der Erstgeborne von den Todten ist, so daß Er in allen der Erste ist. 7) Denn es hat der ganzen Fülle 8) beliebt, in ihm zu wohnen, und durch ihn alles zu ihm zu versöhnen, so wol auf Erden, als im Himmel: (denn er hat Friede gemacht durch das Blut an seinem Creutz,
 21. durch das Creutz. *) Und euch auch, die ihr sonst nach eurer Gesinnung, in den bösen Werken, abgeneigt und Feinde waret, hat er in seinem niedrigen Leibe durch den Tod versöhnt, euch heilig und unbesieckt, und ohne Vorwürfe vor ihm darzustellen: wofern ihr im Glauben gegründet, und fest bleibt; und laßt euch nicht verrücken von dem Evangelio, welches jetzt allen Geschöpfen unter dem Himmel verkündigt wird,

2) So wol in dieser, als in der zukünftigen Welt.

3) Der Unwissenheit, und Unseligkeit.

4) Vergebung der Sünden haben, ist wesentliche Gnade eines Christen, und eröffnet uns den Zugang zu allen übrigen Seligkeiten.

5) Zu den Creaturen also gehört der geliebte Sohn nicht. Das beweisen diese Worte, und das folgende.

6) Das verstehen wir nicht ganz: es werden aber die größten Wesen in dem unsichtbaren Geisterreich Gottes angezeigt.

7) Er ist durch seine Kraft auferstanden Joh. 10, 17. 18. und wird uns durch seine Kraft erwecken. Joh. 5, 28. 29.

8) Der Gottheit. Cap. 2, 8.

*) Das wiederholt Paulus. Das Wort von Creutz war seine Lieblingsmaterie.

wird, und dessen Diener ich Paulus geworden bin. Jetzt freue ich mich in meinen Leiden zu eurem Besten; und erdulde gerne was von Leiden um Christi willen noch auf mich für meinen äussern Menschen wartet, zum Besten seines Leibes, das ist der Gemeine: deren Diener ich geworden bin; dem Auftrag gemäß, den ich von Gott an euch habe, das Wort Gottes recht zu lehren. Ein Geheimniß, welches ganze Jahrhunderte und Zeitalter hindurch unbekannt geblieben, nun aber seinen Heiligen kund gethan ist; denen Gott dieses reiche herrliche Geheimniß für die Heiden bekannt machen wollen; Christum nämlich, von dem wir alle Herrlichkeit erwarten. Den verkündigen wir, und weisen jedermann zurechte, und lehren jedermann mit aller Weisheit, um jedermann vollkommen in Christo darzustellen — Dahin arbeite ich aus allen Kräften, unter seiner mächtigen Einwirkung in mich.

Ermahnung an der Lehre von Christo fest zu hangen.

Denn glaubt es mir, es ist mir, in Absicht auf euch und die in Laodicea, und wer sonst mich nicht von Person kennt, recht ernstlich darum zu thun, daß ihre Herzen, die in Liebe verbunden sind, auch den Unterricht bekommen mögen, daß sie zu dem fruchtbaren gewissen Verstand, zur Erkenntniß Gottes des Vaters, und Jesu Christi, worin alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß verborgen liegen, gelangen mögen: damit euch niemand durch allerley wahrscheinliches Ges. was etwas vorspiegeln könne. Denn ich bin zwar dem Leibe nach nicht da; bin aber dem Geiste nach gegenwärtig; und sehe mit Freuden eure Ordnung, und den festen Grund eures Glaubens an Christum — Wie ihr nun Christum Jesum, den Herren, angenommen habt: so bleibt ferner bey demselben. Wartet recht in denselben ein! erbauet euch auf ihn! und werdet fest im Glauben, wie man euch gelehrt hat: und nehmt im Glauben unter herzlichster Dank-

8. fagung immer zu — Laßt euch nicht durch eingebildete Liebe der Weisheit, und windiges Geschwätz einnehmen; durch menschliche Meinungen, und elende 9. Armseligkeiten, mit Beyseitsetzung Christi: denn in dem wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; 10. und in demselben seyd ihr vollkommen: Er ist auch das Haupt alles dessen, was groß und mächtig ist. 11. Durch seine Annehmung werdet ihr auf eine unsichtbare Art beschnitten, und zieht den ganzen Leib der Sünden, die aus dem natürlichen Verderben herkommen, 12. aus — Auf die Art beschneidet Christus — Denn mit ihm seyd ihr durch die Taufe begraben; seyd auch mit ihm durch den Glauben, den die mächtige Kraft Gottes, die ihn von den Todten auferweckt hat, wirkt, 13. wieder auferweckt worden. Denn er hat euch, da ihr bey euren Sünden, und dem unbeschnittenen Herzen todt 9) waret, mit ihm lebendig gemacht; nachdem er euch alle Sünden geschenkt. Weil er die Handschrift, die im Gesetz gegen euch vorhanden war, vor ungültig erklärt, 10) und sie casirt hat; indem er sie ans Kreuz angenagelt: auch die grossen mächtigen Kräfte öffentlich zur Schau gestellt 11) und durch ihn 16. über sie triumphirt hat. Achtet also 12) nicht darauf, wenn euch jemand wegen einer Speise, oder eines Getränkes, oder irgend eines Festtags, oder Neumonds, oder Sabbaths beurtheilet. Das waren unvollkommene Umrisse von Dingen, die damals zukünftig waren. 13) Ihr sollt ganz Christi Eigenthum seyn 14) — 18. Laßt euch von keinem Menschen nach seinem Belieben das Kleinod absprechen; wenn er auch in englischer Demuth und Andacht, (wovon er nichts gesehen hat, indert

9) Unselig und zu allem Guten untüchtig waret.

10) Indem die Bezahlung der Schulden durch den Erlöser geschehen.

11) Als Ueberwundene.

12) Weil in Christo alles ist, was zu eurem Seligseyn erfordert wird.

13) Haben also jetzt keine verpflichtende Kraft mehr.

14) Christen Heiligkeit ist ganz was anders, und größer, als solche Beobachtung äußerer Vorschriften.

indem er in seinem fleischlichen Sinn sich umsonst blähet,) daher tritt: und wenn er an dem Haupt nicht fest hält; aus welchem der ganze Körper, der durch Gelenke und Bänder gefördert wird, und seine Festigkeit erhält, den ganzen göttlichen Wachsthum erhalten muß. Noch einmal! da ihr mit Christo diesen Armseligkeiten der Welt abgestorben seyd: warum wollt ihr euch das als verbindliche Vorschriften aufdringen lassen, als lebet ihr noch in der Welt? Ruhe das nicht an! koste es nicht! bleib davon! das wird alles verderblich, wenn man es so mißbraucht, wie die menschlichen Vorschriften und Lehren es erfordern. *) Dergleichen Dinge haben einen Schein der Weisheit. Es ist willkürliche Gottesdienstlichkeit, — scheint Demuth anzuzeigen — und man beweiset Härte gegen den Körper, für den man nicht die geringste Achtung hat, so, daß man ihm auch die nothwendigsten Bedürfnisse versagt.

Mit dem Besthalten am Heyland, und Vermeidung aller Menschenfakungen ist wahre Heiligkeit des Lebens verknüpft.

Seyd ihr denn mit Christo auferstanden; so seht das Himmlische: wo Christus sitzt zur rechten Hand Gottes. Denkt nicht auf das, was auf Erden, sondern was im Himmel ist. Denn ihr seyd gestorben; und lebet bloß Gott auf eine unscheinbare Art, wie Christus auch gethan 15) — Wenn Christus euer Leben offenbaret werden wird, denn werdet ihr auch mit ihm herrlich offenbaret werden. Tödtet also eure irdischen Glieder, 16) die Hurerey, die Unreinigkeit, die Brunst, die böse Lust, die unnatürliche Lust,

I 2

die

*) Wenn man sein Vertrauen darauf setzt, und es für nothwendig zur Seligkeit hält.

15) Wenn man Gott lebt: kann man nicht brilliren wollen; und nach den Erdengütern trachten.

16) So heißt er die sündlichen Lüste, an die sie so sehr gewöhnt waren. Cicero sagt an einem Ort: arma militum Romanorum esse membra potius, quam arma.

6. die wahre Abgötterey ist: um deren willen der Zorn Gottes über die widerspenstigen Menschen kommt;
7. welche auch ihr weyland ausgeübt habt, als ihr dar-
8. innen lebtet — Das legt nun alles ab! — Den Zorn, den Unmuth, die Boshastigkeit, die Lästerung,
9. und häßliche Worte, die sonst aus eurem Munde gekommen. Lügt nicht gegen einander: denn ihr habt den alten Menschen mit seinem ganzen Geschäfte aus-
10. und den neuen angezogen, der in euch aufs neue hervorgebracht worden, wodurch ihr zur Erkenntniß gekommen seyd, nach dem Ebenbild des, der ihn geschaffen hat. Und in der Absicht bleibt kein Unterschied zwischen Griechen und Juden; zwischen einem Beschnittenen und Unbeschnittenen, er sey Barbar, oder Scythe; zwischen Knecht, und Freyer, sondern
12. Christus ist in allen alles. 17) Daher ziehet als Auserwählte Gottes, Heilige, und Geliebte inniges Erbarmen an, Gemeinnützlichkeit, Niedrigkeit des Sinns, 13. Biegsamkeit, und Sanftmuth: (Einer trage den andern; und wenn jemand über den andern sich zu beschweren Ursach hat; so vergebt — wie euch Christus vergeben hat; so vergebt auch ihr) und 14. bey alle dem die Liebe; wodurch die Geweihten 18) mit einander verbunden werden. Und der Friede Gottes, zu welchem ihr berufen seyd, daß ihr einen Leib aus-
16. macht, regierte in eurem Herzen: und seyd dankbar — Das Wort Christi wohne reichlich unter euch! Lehret, und weiset einander zurecht mit aller Weisheit — Euer Herz singe auf eine liebliche Art Psalmen, und Hymnen und geistliche Lieder dem Herren — Und alles was ihr thut in Worten und Wer-
18. fen, das thut alles in dem Herren Jesu 19) — und dankt Gott, und dem Vater durch ihn. Ihr Ehe-

17) Wahre Christengnade ist bey allen einerley. Sie haben alle den alten Menschen aus- und den neuen angezogen; und erwarten ihr ganzes Heil und Seligkeit allein von Jesu Christo.

18) Die ganz in der Christengnade sind.

19) Mit Bewußtseyn seines Beyfalls, aus Liebe zu ihm, und von ihm unterstützt.

Ehefrauen seyd euren Männern gehorsam! das klei-
 det die Christinnen. 20) Ihr verehrlichen Männer
 liebt eure Gattinnen! und seyd nicht bitter gegen sie — 19.
 20.
 Ihr Kinder leistet euren Aeltern in allen durchgängi-
 gen Gehorsam — So will es der HErr haben — 21.
 22.
 Ihr Väter macht euch eure Kinder nicht zu Feinden,
 damit sie das Herz gegen euch nicht verlieren — Ihr
 Sclaven (Leibeigene) beweiset gegen eure leibliche
 Herren durchgängigen Gehorsam — Und der muß
 nicht Augendienst seyn; um Menschen zu gefallen, son-
 dern aus ganzem Herzen kommen; weil ihr Gott
 fürchtet. Und alles, was ihr thut, müßt ihr von 23.
 24.
 Herzen thun, als dem HErrn, und nicht den Men-
 schen: da ihr wisset, daß euch der HErr dafür mit
 seinem Erbe belohnen wird: denn ihr dienet dem 25.
 HErrn Christo. Thut jemand unrecht: so wird er
 dafür seinen Lohn bekommen, ohne Ansehn der Per- Cap. 4.
 son — Ihr Herrn seyd billig, und gerecht gegen die
 Leibeigenen: da ihr wisset, ihr habt auch einen HErr 2.
 ren im Himmel — Laßt nicht nach im Ernst im Be-
 ten — wachet dabey; und vergeßt Danksgiving 3.
 nicht. Betet auch für mich; daß Gott meinem Wor-
 te Eingang verschaffe; und ich das Geheimniß Christi 4.
 (zu dessen Bekanntmachung ich habe Gefangener wer-
 den müssen) gehörig vortragen möge — Gegen die, 5.
 so nicht Christen sind, betragt euch weislich — Sucht 6.
 die rechte Zeit zu treffen, und nutzt sie — Eure Wor-
 te seyn mit Gnade gesalbet, und mit Salz gewürzet —
 und lernet, wie ihr einem jeden zu antworten habt.

Schluß.

Wie ich mich befinde, wird euch unser geliebter 7.
 Bruder, und treuer Diaconus, und Mitknecht in dem
 HErrn, Tychikus ausführlich melden können: welchen ich 8.
 bloß zu dem Ende abgefertigt habe, um von euch
 Nachricht einzuziehen, und euch ein Wort der Ermah-
 nung zu sagen: in Gesellschaft unsers treuen und ge- 9.
 liebten Bruders, des Onesimus, der euer Landsmann
 ist!

I 3

20) Wörtlich: wie es im HErrn seyn soll.